



Patientenschulung nach Transplantation

Modul 1 – Medikamenteneinnahme

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihnen ist vor ein paar Tagen eine Leber/Niere transplantiert worden.

Um Ihnen das Leben mit Ihrem neuen Organ zu vereinfachen, möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen in Form von Schulungsmodulen näher bringen.

Ihre Mitarbeit ist sehr wichtig, daher möchten wir einige Punkte gemeinsam mit Ihnen bearbeiten. Sollten Sie etwas nicht verstehen, so teilen Sie uns dieses bitte mit, damit wir Ihnen helfen können, wieder ein fast ganz „normales“ Leben mit Ihrem neuen Organ zu führen.

In diesem Schulungsmodul soll Ihnen der richtige Umgang mit den Medikamenten, die für Sie ab jetzt lebenswichtig sind, erläutert werden.

Literaturverzeichnis Patientenschulung Medikamenteneinnahme

- 1) Sterneck, Martina „Die Lebertransplantation“ 2013
 - 2) Patienteninformation des BDO M12 2008
 - 3) Angelika und Bernd H. Markus „Der Weg in ein neues Leben – Die Lebertransplantation“ 2007
 - 4) Merkblatt für Hausärzte des Ambulanzentrums Lebertransplantation des UKE
-

Impressum

Herausgeber: Universitäres Transplantations-Centrum (UTC), Martinistraße 52, 20246 Hamburg | **Verantwortlich:** Britta Nehls, Nephrologie | **Redaktion:** Angelika Karstens, Gesa Pamperin, Prof. Martina Koch, Prof. Martina Sterneck, Dr. Silke Scheidat | **Gestaltung:** Sabine Wuttke | **Foto:** studiodiezwei, Gerold&Karstens GbR | **Druck:** OSTERKUS[S] gGmbH, Stresemannallee 88, 22529 Hamburg | Auflage: 500 | Stand: 08.2018 | Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit Genehmigung des Herausgebers.

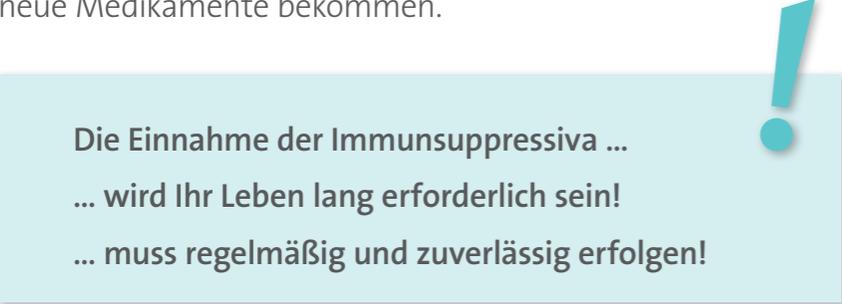
Funktion der immunsuppressiven Medikamente

Sie müssen nach einer Transplantation immer sehr regelmäßig Medikamente einnehmen. Die Medikamente sind speziell auf Ihre besonderen Bedürfnisse nach der Transplantation ausgerichtet.

Sie sollten nur die von Ihrem Arzt verordneten Medikamente einnehmen. Bei Fragen halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Die wichtigsten Medikamente sind die Immunsuppressiva. Diese verhindern eine Abstoßung des neuen Organs durch Ihr eigenes Immunsystem, indem sie die Immunabwehr „herabsetzen“. Die Immunsuppressiva bauen in Ihrem Körper einen Medikamentenspiegel auf. Dieser Spiegel muss, insbesondere kurz nach der Transplantation, sehr engmaschig kontrolliert und die Medikamentendosis entsprechend angepasst werden.

Prinzipiell werden diese Kontrollen Ihr ganzes Leben lang nötig sein, aber in der Regel später nur noch circa alle 3 Monate und immer, wenn sie erkranken, operiert werden müssen oder neue Medikamente bekommen.



**Die Einnahme der Immunsuppressiva ...
... wird Ihr Leben lang erforderlich sein!
... muss regelmäßig und zuverlässig erfolgen!**

Wirkstoff	Handelsname Ihres Präparates
Ciclosporin A	
Tacrolimus (früher: FK 506)	
Azathioprin	
Mycophenolsäure Mycophenolat	
Everolimus Sirolimus	
Cortisonpräparate: – Prednisolon – Methylprednisolon	

Folgendes sollte bei der Medikamenteneinnahme beachtet werden:

Regelmäßige pünktliche Einnahme der Medikamente, wie mit dem Arzt besprochen.

- Die Medikamenteneinnahme sollte einen festen Platz in Ihrem Tagesablauf erhalten. Koppeln Sie die Medikamenteneinnahme an regelmäßige Tätigkeiten, z.B. Zähneputzen am Abend und am Morgen.
- Eine feste Uhrzeit gewährt die korrekte Dosierung. Erstellen Sie sich einen Medikamenteneinnahmeplan. Sortieren Sie sich die Tabletten in Medikamentendosen. So wissen Sie immer, ob Sie die Tabletten schon eingenommen haben. Bewahren Sie diese lichtgeschützt auf.
- Nehmen Sie die Medikamente immer auf die gleiche Art, mit dem gleichen Getränk ein. Auf keinen Fall darf Grapefruitsaft zur Einnahme der Medikamente genommen werden, da er zur Erhöhung des Medikamentenspiegels führt und dann schwere Nebenwirkungen auftreten können.
- Stellen Sie sich ruhig einen Wecker bzw. ihr Handy, damit Sie nie eine Einnahme vergessen.

Einhaltung der Dosis

- Falls Sie aus Versehen eine höhere Dosis eingenommen haben, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Arzt auf!
- Nach einmaligem Vergessen der Medikamenteneinnahme sollten Sie danach den ganz normalen Rhythmus beibehalten (nicht die doppelte Dosis einnehmen!).
- Wenn Sie aufgrund von Übelkeit, Erbrechen und/ oder Durchfall keine Tabletten/Kapseln zu sich nehmen können, dann melden Sie sich bitte bei Ihrem Arzt. Die Aufnahme des Medikamentes im Körper ist dann nicht garantiert, und es könnte zu einer Abstoßungsreaktion kommen.
- Nehmen Sie niemals zusätzliche Medikamente, die nicht mit Ihrem Arzt abgesprochen sind. Es kann auch bei harmlosen oder pflanzlichen Medikamenten zu erheblichen Wechselwirkungen mit Ihren Immunsuppressiva kommen. (Zum Beispiel kann die Einnahme von Johanniskraut den Medikamentenspiegel der Immunsuppressiva stark senken, und es könnte somit eine Abstoßung auftreten.)

Unterwegs

- Tragen Sie stets Reservemedikamente bei sich. So können Sie die Medikamente auch pünktlich einnehmen, wenn Sie verspätet nach Hause kommen

Mögliche Nebenwirkungen der Immunsuppressiva

- Bluthochdruck
- Zittern der Hände (Tremor)
- eingeschränkte Nierenfunktion
- erhöhte Blutzuckerwerte, Diabetes mellitus
- hohes Cholesterin
- erhöhte Ansteckungsgefahr bei Infektion
- Magen-Darm-Beschwerden mit Appetitlosigkeit, Blähungen, weicher Stuhlgang
- Übelkeit
- Stimmungsschwankungen, Kopfschmerzen
- Schwankungen im Sehvermögen (sind in den ersten 6 Monaten normal, erst danach ist die Anschaffung einer Brille sinnvoll)
- verstärktes Haarwachstum (besonders Sekundärbehaarung), Haarausfall je nach Medikament
- Schwellung und Entzündung des Zahnfleisches, Aphten
- Pilzbefall des Mund- und Rachenraumes
- Akne
- Muskel- und Gelenkbeschwerden

Falls Sie eine oder mehrere Nebenwirkungen verspüren und einem Medikament zuordnen, dann halten Sie unbedingt Rücksprache mit Ihrem Arzt. Setzen Sie die Medikamente nie selbständig ab! Mit der Zeit wird der Spiegel niedriger eingestellt, da die Gefahr der Abstoßung abnimmt. Somit nehmen auch die Nebenwirkungen ab.

Medikamente sind nicht verfügbar

- Falls Sie auf Reisen sind und spontan Ihre Pläne ändern, haben Sie immer eine Reserve-Dosis dabei. Deponieren Sie eine Reservedosis an den Orten (z.B. Ferienhaus), wo Sie häufiger sind. Achten Sie dabei auf das Haltbarkeitsdatum.
- Für den Fall, dass Sie nicht rechtzeitig an ein neues Rezept gelangen, sollten Sie immer eine Reservepackung Ihrer Medikamente zu Hause haben. Überprüfen Sie dabei aber regelmäßig das Haltbarkeitsdatum.

Falls die Einnahme nicht korrekt erfolgt ...

- kann Ihr Immunsystem auch nach Jahren Ihr Organ abstoßen!
- kann es zu organschädigenden Spiegelschwankungen kommen!
- können Nebenwirkungen des Medikamentes verstärkt auftreten!

Weitere Medikamente, die eventuell eingenommen werden müssen:

- Blutdrucksenkende Medikamente (Antihypertensiva)
- Medikamente gegen Pilzbefall (Antimykotika)
- Medikamente gegen Viren (Virustatika)
- Medikamente gegen Bakterien (Antibiotika)
- Wasser ausscheidende Medikamente (Diuretika)
- Gerinnungshemmende Medikamente (Antikoagulantien)
- Magensäurehemmer
- Medikamente, die das Cholesterin senken (Statine)
- Vitamine
- Medikamente zum Knochenaufbau

Es kann sein, dass Sie auch nach dem Aufenthalt im Krankenhaus noch einige der oben aufgeführten Medikamente einnehmen müssen. Während des Aufenthaltes und vor der Entlassung werden wir Sie aber über jedes Medikament und dessen richtige Einnahme informieren. Falls Sie Fragen haben, stellen Sie diese gerne!

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!

Kenntnis- und Wissenskontrolle

Ich habe Wissen und Kenntnisse erworben über

- Art der Medikamente**
- Einnahme der Medikamente**
- Umgang und Handhabung der Medikamente**
- Wirkung und Nebenwirkung der Medikamente**

Notizen

Für aufkommende Fragen stehen wir zur Verfügung ...



Universitäres Transplantations-Centrum (UTC)
Martinistraße 52
20246 Hamburg

Sekretariat

Telefon: (040) 7410 - 28700
Fax: (040) 7410 - 40700
E-Mail: transplantation@uke.de
www.uke.de/utc

Transplantationskoordination

Team Transplantationskoordination
Tel.: (040) 7410-54777

Lebertransplantation

Sekretariat

Telefon: (040) 7410 - 56136

Ambulanz für Lebertransplantation

Telefon: (040) 7410 - 27908

Pädiatrische Ambulanz für Lebertransplantation

Telefon: (040) 7410 - 53708

E-Mail: kinderltx@uke.de

Nierentransplantation

Sekretariat

Telefon: (040) 7410 - 56136

Ambulanz für Nierentransplantation

Telefon: (040) 7410 - 27908

Ambulanz für nierenkranke Kinder und Jugendliche

Telefon: (040) 7410 - 51200

E-Mail: kindernierenzentrum.uke@kfh-dialyse.de

Herz-/Lungentransplantation

Sekretariat

Telefon: (040) 7410 - 52440

Fax: (040) 7410 - 54931

Ambulanz für Herzuffizienz- und Transplantation

Telefon: (040) 7410 - 53471
